

## DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,

mit dem volkstümlichen Gedicht von Hermann Adam von Kamp (1818) möchte ich meine heutigen Ausführungen starten. " Alles neu, macht der Mai, macht die Seele frisch und frei. Lasst das Haus, kommt hinaus, windet einen Strauß! Rings erglänzt Sonnenschein, duftend pranget Flur und Hain; Vogelsang, Hörnerklang tönt den Wald entlang. Wir durchzieh'n Saaten grün, Haine, die ergötzend blüh'n, Waldespracht neu gemacht nach des Winters Nacht. Dort im Schatten an dem Quell rieselnd munter, silberhell, Klein und Groß ruht im Moos, Wie im weichen Schoß. Hier und dort, fort und fort, wo wir ziehen Ort für Ort - Alles freut sich der Zeit, die verjüngt, erneut, Widerschein der Schöpfung blüht uns erneuernd im Gemüt. Alles neu, frisch und frei macht der holde Mai.

Man vermag es kaum zu glauben, dass noch vor 3 Wochen die letzten Schneereste dahin schmolzen und sich innerhalb weniger Tage die erwachende Natur in vollem frischen Grün präsentiert. Auch die Gemeinde hat sich für den bevorstehenden Mai schon herausgeputzt. Die Kehrmaschine der NEG beseitigte schon einen großen Teil des übrig gebliebenen Winterdrecks und auch unser Bauhof wird hier noch tätig werden. Sehr geehrte Grundstückseigentümer, ich möchte hier noch einmal ausdrücklich auf die Wahrnehmung der Straßenreinigungssatzung hinweisen. Ich weiß, dass sich sehr viele Mitbewohner um ein sauberes Umfeld bemühen. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken. Aber es gibt auch "Schwarze Schafe" in unserer Gemeinschaft, die partout nicht einsehen wollen, hier tätig zu werden. Da heißt es nur, wir bezahlen ja genug Steuern!? Wir werden hier in den nächsten Tagen Kontrollen durchführen und wenn nötig bei Missständen diese mit Ordnungswidrigkeiten ahnden!

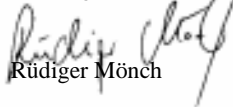
In den kommenden Wochen werden von vielen Vereinen und Initiativen u.a. zahlreiche Außenveranstaltungen mit den vielfältigsten Inhalten angeboten. Sei es die Radtour von Stahl Krauschwitz, das Waldmusikfest vom Förderverein Krauschwitzer Neißeland, die Geoparktage im Muskauer Faltenbogen, das Muttertagsfest im Kulturhaus Sagar, das Museumsfest in Sagar oder das Stadionfest vom NSV Krauschwitz. Alle diese Initiatoren haben in den vergangenen Wochen viel Zeit und Kraft rein gesteckt, damit in unserer Gemeinde "was los ist". Da ich selbst bei einigen Vorbereitungen dabei war und auch aktiv mithelfe, weiß ich wovon ich rede. An dieser Stelle sei den Vorsitzenden der Vereine auf das Herzlichste gedankt, dass sich auch in diesem Jahr in den Orten etwas bewegt. Meine Bitte an Sie, werte Mitbewohner: Besuchen Sie zahlreich die angebotenen Veranstaltungen. Nutzen Sie die Angebote der Vereine und bringen sich auch selbst mit ein. Ich hatte erst vor Kurzem einen Bericht von Bürgermeister Pfetzter aus unserer Partnergemeinde Ottersweier gelesen, wo er berichtete, dass fast 50% aller Einwohner von Ottersweier in Sportvereinen organisiert und dass rund 80% der Kinder und Jugendlichen der hiesigen Schule vereinsgebunden sind!!! In vielen Jahreshauptversammlungen unserer Vereine höre ich dagegen, dass bei uns eine permanente Überalterung der Vereine stattfindet. Hier müssen wir uns ersthafte Gedanken machen.

Ich glaube nicht, dass in Ottersweier alle Kinder und Jugendliche bis an ihr Lebensende in den hiesigen Vereinen aktiv bleiben. Wir müssen zukünftig mehr mit den Kindergärten und Schulen zusammenarbeiten. Sei es mit Ganztagsangeboten der Vereine oder bei Festen der Einrichtungen mit helfen und kontinuierlich für unsere Vereine werben. Ich war erst vor Kurzem bei den 9. Klassen der Mittelschule Krauschwitz eingeladen. Dort berichtete ich über meine Arbeit als Bürgermeister und die der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates. Ich wünschte mir vor Allem von den Jugendlichen, sich mehr in die Vereine einzubringen und sich eine Gemeinde als Gemeinschaft zu begreifen.

Bürgermeister Jürgen Pfetzter betonte erst unlängst in einem Interview mit einer badischen Zeitung: "Wer aufhört, besser zu werden zu wollen, hört auf, gut zu sein." Hier kann ich Jürgen zu 100% zustimmen. Die Durchführung der Machbarkeitsstudie zur IGA 2027 gehört vielleicht dazu. Sie haben sicher schon einmal den Begriff "Metropolregion" gehört. Auch Dresden und Berlin werben mit dem Begriff. Doch was kommt hinter dem "Speckgürtel"? Etwa nur Gammelfleisch? Mit dem deutsch-polnischen Gebiet des Geoparkes "Muskauer Faltenbogen" bietet sich jetzt eine riesige und einmalige Chance, unsere Region weit in Deutschland bekannter und interessanter zu machen. Das Planungsbüro Seebauer, Wefers und Partner soll dank der Unterstützung von Vattenfall untersuchen, ob die Durchführung einer solchen großen Aufgabe in den nächsten Jahren machbar ist. Hier benötigen wir viele und vor allem innovative Ideen von unseren Mitbürgern. Dass die Region in den letzten Jahren besser zusammenarbeitet, zeigt das regelmäßige Treffen der 10 Bürgermeister des Altkreises WSW. Hier werden aktuelle Themen besprochen, wie wir gemeinsam besser und in einer Augenhöhe zusammen arbeiten können. Keiner ist dabei was "Besseres".

Werte Mitbürger, in der letzten Gemeinderatssitzung wurde ich von meinem 2. Stellvertreter und ehrenamtlichen Gemeinderat Daniel Mosmann als Bürgermeister für die nächsten 7 Jahre vereidigt. Gern habe ich den Schwur geleistet, alles zum Wohle unserer Gemeinde zu tun. Unterstützen Sie uns bitte zukünftig weiterhin aktiv für das Allgemeinwohl unserer Gemeinschaft und ein Wohlfühlen in unserer Oberlausitzer Heimat.

Ihr Bürgermeister

  
Rüdiger Mönch

### **Amtliche Bekanntmachungen**

Stellenausschreibung

Seite 3

Auslegung Entwurf der Haushaltssatzung

Seite 3

**Stellenausschreibung Hauptamtsleiter/in**

In der Gemeindeverwaltung Krauschwitz (ca. 3.600 Einwohner) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des/der Hauptamtsleiters/in für die Dauer der mutterschutz- und elternzeitbedingten Abwesenheit der Stelleninhaberin mit der Option auf anschließende Festeinstellung zu besetzen.

**Aufgaben:**

- Vorbereitung von Grundsatzentscheidungen, Sitzungsdienst, Regelung des Dienstbetriebes
- Allgemeine und grundsätzliche Personalentscheidungen, Personalbedarfsplanung
- Koordinierung der Aufgaben des Hauptamtes und der Bauverwaltung
- Aufgaben der Wahlbehörde, insbesondere Vorbereitung und Durchführung von Wahlen
- Allgemeine Rechtsangelegenheiten
- Feuer- und Katastrophenschutz
- Schulträgeraufgaben, Kindertagesstätten
- Organisation des Datenschutzes
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Mitwirkung bei der Erstellung und Fortschreibung von Satzungen
- Angelegenheiten der Gemeindeordnung

**Voraussetzungen:**

- Befähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst (Dipl.-Verwaltungswirt) bzw. vergleichbarer Bachelor- oder Fachhochschulabschluss
- sehr gute Kenntnisse im Bereich Kommunalrecht
- sicherer PC-Umgang (Office-Produkte)

Darüber hinaus werden ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit, sicheres und korrektes Auftreten, überzeugende Führungskompetenz, Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen sowie Bereitschaft zur fachspezifischen Weiterbildung erwartet.

Der Führerschein für PKW und Bereitschaft zur Nutzung des privaten Fahrzeuges für dienstliche Zwecke ist erforderlich.

Behinderte Bewerber/innen im Sinne des § 68 SGB IX werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Diese Vollzeitstelle wird nach TVöD vergütet.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe einer E-Mail-Adresse bis zum **31.05.2013** an die Gemeinde Krauschwitz, Geschwister-Scholl-Straße 100, 02957 Krauschwitz. Für fachliche Rückfragen steht Ihnen die Hauptamtsleiterin Frau Strohbach, Tel. 035771 52512 zur Verfügung. Es wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungsunterlagen nur unter Beifügung eines ausreichend frankierten Rückumschlages zurückgeschickt werden können.

**Ratssitzung**

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, dem 21. Mai 2013 um 18.00 Uhr, im Ratssaal statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Schaukästen.

**Bürgermeistersprechstunde**

Zur Sprechstunde lädt der Bürgermeister nach Werdeck „Kasemannelalm“ ein.

Donnerstag, den 23. Mai 2013  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

**Ortschaftsrat**

Die nächste öffentliche Beratung des Ortschaftsrates findet am Donnerstag, dem 29. Mai 2013, um 19.00 Uhr, in Werdeck „Kasemannelalm“ statt.



**Bekanntmachung  
der Auslegung des Entwurfs der  
Haushaltssatzung der Gemeinde Krauschwitz  
für das Haushaltsjahr 2013**

Die Bekanntmachung der Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2013 erfolgt auf Grund des § 76, Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen unter dem Hinweis, dass der Entwurf der Haushaltssatzung an sieben Arbeitstagen in der Zeit von

**Donnerstag, den 23.05.2013 bis einschließlich Freitag, den 31.05.2013**

im Gemeindeamt, Abteilung Finanzen, Geschwister-Scholl-Str. 100, II. Stock,  
montags, dienstags und donnerstags während der Sprechzeit sowie an den Werktagen, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr öffentlich zur Einsicht ausliegt.

Einwohner und Abgabepflichtige können von

**Montag, den 03.06.2013 bis einschließlich Dienstag, den 11.06.2013**

Einwände gegen den Entwurf erheben. Über fristgemäß erhobene Einwände beschließt der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung.

Krauschwitz, den 25.04.2013



*S. V. J. Perold*  
Mönch  
Bürgermeister

Die Bekanntmachung erfolgt im Amtsblatt der Gemeinde Krauschwitz Nr.05/2013 vom 04.05.2013



**Beschlüsse**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz hat in seinen Sitzungen folgende Beschlüsse gefasst.

- Nr. 13/2013 über Gewerbesteuerangelegenheit  
 Nr. 14/2013 über die Beauftragung der kommissarischen Leitung der Gemeindefeuerwehr  
 Nr. 15/2013 über die Festlegung der Benutzungsgebühren für die Turnhalle Krauschwitz  
 Nr. 16/2013 über die Vergabe von Bauleistungen - Ersatzneubau Straßenbeleuchtungsanlage  
 Nr. 17/2013 über die Vergabe von Bauleistungen - Neubau Feuerwehrrätehaus Klein Priebus - LOS 08 Fliesenlegearbeiten  
 Nr. 18/2013 über den Grundstückserwerb für einen Feuerlöschteich in Pechern

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, das Grundstück in Krauschwitz/OT Pechern, Flur 5, Flurstück 43/2, Gemarkung Pechern für 3.250,00 € zzgl. sämtlicher Kosten zum Vertragsabschluss, anzukaufen.

**Ende des amtlichen Teils****Gemeinderatsarbeit**

*Beschluss über Gewerbesteuerangelegenheiten*  
 Der Gemeinderat genehmigt einen Vergleich abzuschließen.

*Beschluss über Beauftragung der kommissarischen Leitung der Gemeindefeuerwehr*  
 Der Gemeinderat stimmt der kommissarischen Beauftragung des Kameraden Rico Vogel zum Stellvertreter des Gemeindefeuerwehrlleiters der Gemeinde Krauschwitz bis zur Neuwahl der Gemeindefeuerwehrleitung zu.

*Beschluss über die Festlegung der Benutzungsgebühren für die Turnhalle Krauschwitz*  
 Der Gemeinderat beschließt folgende vorläufige Nutzungsentgelte für die Turnhalle Krauschwitz

Ortsansässige Vereine	7,00 €pro Std.	
Ortsansässige Kindergruppen	5,00 €pro Std.	(bis 16 J.)
Sonstige Nutzer	12,00 €pro Std.	

Die bisherige Benutzungsgebührenordnung für die Turnhalle Krauschwitz wird aufgehoben.

*Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen - Ersatzneubau der Straßenbeleuchtungsanlage*  
 Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beauftragt die Firma: ERF Weißwasser, Lutherstr. 9, 02943 Weißwasser, zur Baumaßnahme „Ersatzneubau der Straßenbeleuchtungsanlage“ mit der Erbringung der Leistungen für die Lieferung und Errichtung von technischen Anlagen der Straßenbeleuchtungsanlage in den Ortsteilen Sagar, Skerbersdorf und Podrosche mit der Auftragssumme in Höhe von 47.261,00 €brutto.

*Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen - Neubau Feuerwehrrätehaus Klein Priebus - LOS 08 Fliesenlegearbeiten*  
 Der Gemeinderat beauftragt die Firma: Rudolf Hoffmann GmbH, Oberer Kirchweg 30, 02730 Ebersbach-Neugersdorf, zur Baumaßnahme „Neubau Feuerwehrrätehaus in Klein Priebus“ mit dem Erbringen der Leistungen für LOS 08: Fliesenlegearbeiten und der Auftragssumme in Höhe von: 17.372,37 € brutto.

*Beschluss über Grundstückserwerb für einen Feuerlöschteich in Pechern*

**Flächennutzungsplan**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz hatte in seiner Sitzung am 17.04.2012 die Änderung und Fortschreibung des Flächennutzungsplanes beschlossen. Bis zum 30.11.2012 konnten Anregungen Hinweise und Bemerkungen zu dem seit dem 09.06.2005 in Kraft getretenen Flächennutzungsplan im Gemeindeamt eingereicht werden.

Nach Auswertung der eingegangenen Anregungen und Hinweise sowie Beratung im Planungsausschuss wurde festgelegt, für die Öffentlichkeit den Termin der Meinungsäußerung zur Fortschreibung und Änderung des Flächennutzungsplanes

**bis zum 31.12.2013**

zu erweitern.

Den Vorgang der Überarbeitung des Flächennutzungsplanes möchte die Verwaltung auch weiterhin beratend begleiten und einige grundlegende Hinweise zur Bearbeitung eines Flächennutzungsplanes geben.

Der Flächennutzungsplan (FNP) stellt die beabsichtigte Entwicklung der Gemeinde dar. Er ist das Ergebnis eines grundsätzlichen sowie fachlichen Planungsprozesses der Gemeinde. Sein Inhalt richtet sich dabei nach den Vorschriften des Baugesetzbuches. Die Darstellungen im FNP sind nicht flächenscharf, das heißt es werden weder Flurstücksgrenzen abgebildet noch Flurstücksnummern angegeben. Dargestellt werden im FNP beispielweise:

- Flächen, die zur Bebauung vorgesehen sind, untergliedert nach Nutzungsarten: Wohnbauflächen (W), gemischte Gebiete (M), gewerbliche Bauflächen (G), Sonderbauflächen (S)
- Flächen für Versorgungsanlagen und Gemeinbedarfseinrichtungen (z.B. Kläranlage, Umspannwerk, Kirche, Sportplatz, Kultureinrichtungen)
- Grünflächen (z. B. Parks, Kleingärten, Sportplätze, Friedhöfe)
- Wasserflächen (z. B. Seen, Häfen, Hochwasserschutzanlagen)
- Landwirtschaftliche Flächen und Wald

Nach dem Baugesetzbuch sind Bürger sowie Verbände möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zu unterrichten. Die Gemeinde Krauschwitz möchte daher Jedem Gelegenheit geben, sich zur Fortschreibung und Änderung des Flächennutzungsplanes zu äußern und Änderungsvorschläge einzureichen.

Die eingereichten Vorschläge werden mit anderen Interessen abgewogen und der Gemeinderat wird vor Übertragung der Herstellung der notwendigen Planzeichnungen an ein Ingenieurbüro über die Anregungen und Hinweise beraten.

Der gültige Flächennutzungsplan der Gemeinde Krauschwitz kann auf der Internetseite unter [www.krauschwitz.de](http://www.krauschwitz.de) über das Link Geoportal eingesehen bzw. bei der Bauverwaltung des Gemeindeamtes in digitaler Form als PDF Datei per E-Mail: [bauwesen@gemeinde-krauschwitz.de](mailto:bauwesen@gemeinde-krauschwitz.de) oder in Schriftform abgerufen werden.

J. Dürr  
Bauwesen



Ab sofort kostenlos in der Gemeindeverwaltung Krauschwitz erhältlich:  
**Hinz & Kunze - Das neue Magazin des Familienunternehmens Kunze.**

Alles Neue zur Pflege, Betreuung und dem sozialen Leben in Weißwasser und Umgebung.

FAMILIENUNTERNEHMEN  
KUNZE

Mühlenstraße 6 | 02943 Weißwasser

**In Krauschwitz  
300 m<sup>2</sup> großen Garten (Pachtgelände)  
mit Laube, Schuppen, E/W-Anschluss  
altersbedingt abzugeben.**

**Nähere Info: 035771 / 50915**

## GLÜCKWÜNSCHE



Herzliche  
Geburtstagsgrüße,  
verbunden mit allen  
guten Wünschen für  
persönliches Glück und  
Lebensfreude  
bei bester Gesundheit,  
übermitteln wir allen  
Geburtstagskindern des  
Monats und  
insbesondere den  
folgenden Jubilaren.

- Frau Waldtraut Michalk  
am 04. Mai 2013 zum 85. Geburtstag
- Frau Brigitte Lehmann  
am 05. Mai 2013 zum 75. Geburtstag
- Herrn Jürgen Thies  
am 07. Mai 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Erna Lättsch  
am 08. Mai 2013 zum 93. Geburtstag
- Herrn Karl-Heinz Bruchner  
am 09. Mai 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Renate Kalinowski OT Klein Priebus  
am 09. Mai 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Roswita Bieback OT Klein Priebus  
am 10. Mai 2013 zum 70. Geburtstag
- Herrn Harry Weiche OT Sagar  
am 11. Mai 2013 zum 80. Geburtstag
- Herrn Klaus Schmidt  
am 13. Mai 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Gertrud Juretzko  
am 15. Mai 2013 zum 793. Geburtstag
- Frau Erna Krämer  
am 16. Mai 2013 zum 85. Geburtstag
- Herrn Werner Herzig  
am 17. Mai 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Waltraut Vogt  
am 20. Mai 2013 zum 75. Geburtstag
- Herrn Manfred Fischer  
am 23. Mai 2013 zum 75. Geburtstag
- Frau Lydia Giesecke  
am 23. Mai 2013 zum 85. Geburtstag
- Herrn Dieter Jarsetz  
am 23. Mai 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Lissi Schneider  
am 23. Mai 2013 zum 90. Geburtstag
- Herrn Rainer George  
am 27. Mai 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Brigitte Huschto OT Skerbersdorf  
am 28. Mai 2013 zum 80. Geburtstag
- Herrn Konrad Nicke OT Sagar  
am 29. Mai 2013 zum 80. Geburtstag



Deutsches Rotes Kreuz

Blut ist knapp,  
besonders jetzt!  
Retten Sie Leben.  
Spenden Sie Blut!

**Blutspende-Aktion**

**Dienstag, 14. Mai 2013**  
15.00 - 19.00 Uhr

Krauschwitz  
**Mittelschule**  
Geschwister-Scholl-Straße

Bringen Sie bitte Ihren Personalausweis mit!

Unser Service für Blutspender → Gesundheitscheck  
(nach der 3. Blutspende innerhalb 365 Tage)

- 31.05. Partnergemeinde Przewóz, Kindertagsfest  
01.06. Erlebniswelt Krauschwitz, Kinderfest  
01./ 02.06. NSV Krauschwitz  
10. Stadionfest mit vielen Höhepunkten  
01.06. Angelverein Krauschwitz e.V.  
Vereinsangeln Bomkeschacht, 7 Uhr

### Museum Sagar



Liebe Leserinnen und Leser,  
das Osterfest mit dem Museumstag ist vorüber und trotz der nicht gerade angenehmen Temperaturen konnten wir ca. 150 Besucher begrüßen. Sie zeigten sich beeindruckt von der neuen Sonderausstellung unter dem Titel „Meine Schulzeit“. Unsere Ausstellungsleiterin Helga Heinze hat wieder mit viel Liebe zum Detail eine sehr interessante Präsentation gestaltet, in der sich so mancher Besucher wiederfindet. Neben anderen Aktivitäten an diesem Tage fand auch wieder das Zinngießen reges Interesse. Um es noch attraktiver zu gestalten, würden wir gern noch mehr verschiedene Figuren zum Gießen anbieten. Wer also zu Hause noch alte Gießformen hat, sollte sich bei uns melden. Wir würden uns freuen, wenn diese dem Museum, auch leihweise, zur Verfügung gestellt werden können.

Am Pfingstmontag ist der „Deutsche Mühlentag“. Aus diesem Anlass bieten wir an diesem Tag eine verlängerte Öffnungszeiten von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr an. Da wir in letzter Zeit einige Gegenstände aus der ehemaligen Friedensmühle in Bad Muskau übernommen haben und einige Kleinmühlen besitzen, wollen wir uns dem Thema „Mühlen“ etwas intensiver widmen.

Die Funktionsweisen der Kleinmühlen werden erklärt, es gibt Interessantes zur Geschichte der ehemaligen Brettmühle Sagar zu erfahren und Herr Schneider aus der Friedensmühle steht für Fachfragen zur Funktion einer Mühle bereit.

Außerdem kann jeder sein mitgebrachtes Getreide selbst mahlen oder schroten.

Zum Saisonbeginn können wir uns auch wieder über Neuerwerbungen freuen, unter anderem Unterlagen eines ehemaligen Krauschwitzer Revierförsters, darunter seine Abschlussarbeit von 1958, die uns seine Tochter, Frau Beck, übergeben hat. Von Frau Röseberg aus Weißwasser erhielten wir historische Textilien, unter anderem ein 100 Jahre altes Stickmüstertuch, gefertigt in der Schule Sagar. Familie Schacher aus Kromlau übergab uns eine Glasbierflasche der Muskauer Brauerei aus der Zeit um 1920. Allen Spendern, auch den hier nicht genannten, sei ganz herzlich gedankt.

E. Feuerriegel  
Förderverein Museum Sagar e.V.

## SPORT & KULTUR & ANGEBOTE

### Termine

- 04./ 05.05. Waldeisenbahn Muskau, Frühlingsdampf  
05.05. FöVe Krauschwitzer Neißeland e.V., 11 Uhr  
1. Waldmusikfest im Skerbersdorfer Bienengarten  
05.05. Stahl Krauschwitz e.V.  
Radtour in den Frühling, 9:30 Uhr  
09.05. Neißetreff Klein Priebus, Männertagsveranstaltung  
11.05. Partnergemeinde Przewóz  
Pokalwettkampf der Feuerwehren, 10 Uhr  
11. / 12.05. Waldeisenbahn Muskau  
Geoparktage „Muskauer Faltenbogen“  
12.05. Kulturhaus Sagar, ab 14 Uhr  
„Zeit für ein Dankeschön – Muttertag im Kulturhaus“  
Programmbeginn 15 Uhr  
12.05. Volkschor „Eintracht“ Bad Muskau, 15 Uhr  
Muttertagskonzert, im „Kaffee König“ Bad Muskau  
18.05. Erlebniswelt Krauschwitz  
Lange Saunanacht bis 24 Uhr  
18.- 20.05. Kromlauer Park, Park- und Blütenfest  
18.- 20.05. Waldeisenbahn Muskau, Pfingstdampf  
20.05. Museum Sagar, Museumsfest  
25.05. Fürst-Pückler Park, Deutsch-polnisches Parkfest  
30.05. Jagdgenossenschaft Krauschwitz  
Mitgliederversammlung

## SV Stahl Krauschwitz

### Radwanderungen

Der SV Stahl Krauschwitz organisiert auch in diesem Jahr wieder zwei Radwanderungen und setzt damit seine Tradition fort. Am Sonntag, dem 5. Mai starten wir zur gewohnten Zeit um 9.30 Uhr am Krauschwitzer Ärztehaus. Unser Ziel ist es, uns den aktuellen Tagebau mit der imposanten Förderbrücke F 60 aus aller Nähe anzusehen. Natürlich sind auch wieder die bekannten Pausen für die Verpflegung aller Radler eingeplant. Mittags gibt es wieder Bratwurst vom Grill. Zurück geht es dann über Trebendorf und Weißwasser nach Krauschwitz. Die Strecke ist diesmal knapp 50 km lang. Wir hoffen auf schönes Radlerwetter und eine gute Beteiligung. Vor dem Start wird eine Teilnahmegebühr von 6.00 Euro eingesammelt.

Ulrich Just



## Ausbildungsmesse im Landkreis Görlitz



Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz im Landkreis Görlitz waren noch nie so gut wie heute. Wer sich allerdings entscheiden soll, wie es nach der Schule weitergeht, steht vor einer Vielzahl von Möglichkeiten. Um den Jugendlichen aus dem Landkreis die Möglichkeiten vor der eigenen Haustür erlebbar vorzustellen, haben sich der Landkreis Görlitz, die Arbeitsagentur, die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer zusammengetan und eine zentrale Berufsorientierungsmesse für den gesamten Landkreis ins Leben gerufen. Für Schüler der verschiedenen Schularten findet der INSIDERTREFF am 25. Mai 2013 in der neuen Veranstaltungshalle in Löbau statt. Mit dieser Ausbildungsmesse sollen Schüler ab der Klassenstufe sieben der Mittelschulen, Gymnasien, Förderschulzentren und ihre

Eltern angesprochen werden. Die ausstellenden Unternehmen werden viele verschiedene Berufe vorstellen und auch über Berufe informieren, die noch nicht so bekannt sind.



## Konstruktionswettbewerb 2013



Station Junger Naturforscher und Techniker Weißwasser

Die Station wird auch in diesem Jahr mit einem Team am Sächsischen Konstruktionswettbewerb des LJBW teilnehmen. Interessierte Mädchen und Jungen von 10 bis 14 Jahren können sich ab sofort in der Station im Prof.-Wagenfeld-Ring 130, 02943 Weißwasser (Tel.: 03576 290390, Fax: 03576 290395, <http://www.station-weisswasser.de>) melden und sich schon vorab informieren unter: [http://www.ljbw.de/download/Ausschreibung\\_KW\\_2013.pdf](http://www.ljbw.de/download/Ausschreibung_KW_2013.pdf)

Bernd Frommelt



## Turmvilla lädt zum neunten Polnischen Frühling

*Kultur, Kunst und Kulinarischem von unseren polnischen Nachbarn*

Vor einem Jahr begannen die Vorbereitungen zum inzwischen neunten Polnischen Frühling, ganz nach dem Motto: nach dem Fest ist vor dem Fest. Dies ist auch notwendig um ein Programm für die deutsch-polnischen Festwochen zu gestalten, was Kinder und Erwachsene gleichermaßen anspricht. Dabei geht es um Tradition Eröffnet wird der Polnische Frühling mit dem Familienfest am Sonntag, 28.04.2013 um 15 Uhr. Mit dabei ist das Kindertheater „Wędrówy Teatr Lalkowy“ aus Wrocław und die Band „Wyspa“ aus Żary. Für die Kinder gibt es Bastelstände der Kita Bad Muskau und für das leibliche Wohl sorgen Speisen und Getränke aus der polnischen Küche Abgerundet wird das Programm mit der Ausstellungseröffnung der Künstlerin Magdalena Łazar-Massier aus Żary und einem Info-Stand zu Wissens- und Bestaunenswertem aus Polen. Zwischen dem 1. und 4. Mai wird der Kulturkeller zum Kino. Hier zeigt die Turmvilla als Veranstaltungsort des landkreisweiten 10. Neißefilmfestivals insgesamt 5 Filme. Die Informationen zu den einzelnen Vorstellungen finden sich unter [www.turmvilla.de](http://www.turmvilla.de)

Zum Lieder- und Tanzabend am 7.Mai ab 18 Uhr laden die deutsch-polnischen Tandemsprachgruppen ein. Hier steht der Spaß an der Begegnung im Mittelpunkt. Neben dem gemeinsamen Singen deutscher und polnischer Lieder und Tanzen kommt zudem das kulinarische Angebot mit ins Spiel. Bei hoffentlich bestem Fahrradwetter wird am 12. Mai wieder zur „Tour de Musknica“ gebeten. Eine anspruchsvollere Radtour durch den Muskauer Faltenbogen und den Geopark startet für die sattelfesten Teilnehmer um 10 Uhr vor der Turmvilla und um 15 Uhr beginnt die kleine Tour für Familien zur Babina auf polnischer Seite. Zieleinlauf ist für 18 Uhr in der Obermühle Krauschwitz mit Abschlussgrillen geplant. Zur Tradition geworden ist der Theaterworkshop für Kita-Kinder und Grundschüler aus Bad Muskau und Leknica.

Ihr gemeinsam unter Anleitung von Theaterleuten aus Jelenia Gora einstudiertes Stück zeigen sie am 15. Mai, 15 Uhr, öffentlich im Kulturkeller. Dazu laden wir herzlich ein.

Am 18. Mai ermittelt eine bestechliche Jury wieder die besten Grillmeister beim deutsch-polnischen Grillcontest auf der Eiskellerwiese der Turmvilla. Ob ausgebackene Brenneselblätter, gegrilltes Obst oder die klassische Bratwurst – erlaubt ist hier, was gefällt und Spaß macht. Unterstützt wird der Polnische Frühling wieder vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk. Weitere Informationen und das komplette Programm ist im Internet unter: [www.turmvilla.de](http://www.turmvilla.de) einsehbar.



Ein besonders herzlicher Dank gilt Frau Hemmerling und Frau Bischoff, die uns als Jurymitglieder unterstützten sowie an die Buchhandlung „Hugendubel“ in Weißwasser für die Bereitstellung der Preise.



#### Känguru-Wettbewerb

Am Donnerstag, den 11.04.2013 waren viele Kinder der Klassen 3 und 4 der Grundschule Sagar besonders aufgeregt. Der jährliche bundesweite Känguru-Wettbewerb stand auf dem Programm. Dabei geht es um das Lösen recht kniffliger Mathematikaufgaben. Die insgesamt 37 Teilnehmer zeigten, dass Mathematik durchaus spannend sein kann. Konzentriert gingen die Kinder in den ersten zwei Unterrichtsstunden an die Arbeit und strengten sich an, um bestmögliche Ergebnisse zu erreichen. Noch Stunden später wurde teilweise über Lösungswege und Antwortmöglichkeiten gegrübelt und diskutiert. Leider heißt es nun bis zur Auswertung gegen Ende des Schuljahres erst einmal warten.



## SCHULNACHRICHTEN

### Grundschule Sagar

#### Leselöwe

Auch in diesem Schuljahr gab es in der Grundschule Sagar wieder den Leselöwen-Vorlesewettbewerb. Nach Vorausscheiden in den zweiten und dritten Klassen war es am 12. April dann endlich so weit. Die drei besten Leserinnen oder Leser der Klassen trafen sich zum Schulausscheid. Dabei zeigten die Kinder trotz großer Aufregung beachtliche Leseleistungen.



Am Ende konnte der glückliche Sieger Hardy Rother aus der Klasse 2b strahlend den begehrten Plüschleselöwen in Empfang nehmen. Platz zwei belegte Isabell Prinz aus der Klasse 3b, Platz drei ging an Tabea Pech aus der Klasse 3a. Für alle Preisträger gab es Urkunden und Büchergutscheine.



Auch für die Zweitklässler gab es die Möglichkeit, ihr mathematisches Können beim Minikänguru-Wettbewerb unter Beweis zu stellen.



Iris Berger  
Lehrerin





*Osterprojekt einmal anders*

Am 27. März 2013 hatte die Klasse 4 ihren letzten Schultag vor den Osterferien. Eigentlich malten die Schüler in dieser Zeit immer Ostereier oder organisierten ein Osterbüfett. Aber dieses Jahr einigte sich die Klasse einen Ostermandalawettkampf durchzuführen. Die Kinder hatten sich in 4 Gruppen aufgeteilt. Alle Schüler brachten leckere Ostersüßigkeiten mit.



Daraus gestalteten sie fantasievolle Ostermandalas. Jedes Mandala erhielt einen Namen: Braunes Wunder, Ostermix, Osterwiese und Marienkäferstern.

Unsere Klassenleiterin Frau Rathner hatte im Vorfeld auf verschiedene Kriterien Punkte verteilt. Bei der Auswertung erhielten wir diese in Form von Spielchips. Da 2 Gruppen die gleiche Punktzahl hatten, gab es 2 Gewinner. Eigentlich waren alle Sieger, denn es waren wunderschöne Mandalas entstanden. Am Ende hatten die Kinder in der Frühstückspause schon alle Süßigkeiten aufgegessen. So ist die Klasse 4 gut in die Ferien gestartet.

Sarah Richter  
Schülerin Kl. 4

*Vom Wert des Geldes*

Am 12. April 2013 bekamen die Schüler der 3. Klassen unterhaltsamen und zugleich informativen Besuch. Die Zauber-Katrin sprach mit ihnen im Auftrag der Raiffeisenbank über den Wert des Geldes. Aufmerksam hörten ihr die Drittklässler zu, denn sie verstand es ausgezeichnet, alle immer wieder mit Zaubertricks rund ums Geld zu überraschen. Wie verduzt waren die Kinder, als zuvor kontrolliertes und einfach aussehendes Papier nach dem Falten plötzlich zu echten, wertvollen Geldscheinen wurde.

Sie erkannten, dass Geld meist der Lohn für eine Leistung ist. Dieses im Erwachsenenalter verdienen heißt auch, mit Verantwortung umzugehen. Wer gut lernt, meinte ein Schüler, kann später einen „guten“ Beruf erlernen und mehr verdienen. Jeder hat die Möglichkeit, das schon jetzt durch Fleiß zu beeinflussen. Gemeinsam trugen die Schüler zusammen, wozu in einem Haushalt so alles Geld benötigt wird und wie jedes Kind seinen Beitrag zum sparsamen Umgang damit leisten kann. Sie verstanden die Bank als Partner, mit dem vorhandenen Geld auszukommen, der im Notfall auch helfen könnte. Erstaunt bewunderten die Kinder viele kleine Zaubertricks.

Echt gruselig wurde es beim Koch-Zaubertrick. Aus einem Hühnerbein, einer Hasenpfote und anderen diversen Zutaten wurde ein leckerer Berg Gummibärchen.

Gekonnt verstand es unser Gast, die Schüler der dritten Klassen bis zum Schluss zu begeistern und nebenbei Wissen zu vermitteln. Dafür bedanken wir uns.

L. Tusche

*Unser Wandertag!*

Unser 2. Wandertag führte uns in den Tierpark nach Weißwasser. Dort haben wir ein tolles Ostergesteck gebastelt. Wir sahen viele Tiere. Es waren = Affen, Eulen, Störche, Enten, Pony, Ziegen, Rehe, Hirsche, Schweine, Trampeltiere, Lamas und Kaninchen. Wir fütterten Brot und Möhrchen. Sehr niedlich sahen die kleinen Zicklein und Meerschweinchen aus. Es gab leckere Wiener mit Brötchen zum Mittag. Wir sind dann mit dem Bus wieder in die Schule gefahren.

Fiona  
Klasse 1

**AMTSBLATT DER GEMEINDE KRAUSCHWITZ**

mit den Ortsteilen Sagar, Skerbersdorf, Pechern,  
Werdeck, Podrosche und Klein Priebus

**GEMEINDEAMT KRAUSCHWITZ**  
**GESCHWISTER-SCHOLL-STR. 100**  
**02957 KRAUSCHWITZ**

**Telefon: 035771 5250 / FAX 035771 52517**

**E-mail: [post@gemeinde-krauschwitz.de](mailto:post@gemeinde-krauschwitz.de)**

**Internetadresse: [www.krauschwitz.de](http://www.krauschwitz.de)**

Sprechzeiten:	
Montag	08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag & Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr
Dienstzeiten:	
Montag - Donnerstag	07.00 - 12.00 Uhr
Montag & Mittwoch	13.00 - 15.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeiten Bürgermeister:	
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Krauschwitz  
Erscheinungstermin: monatlich Einzelpreis: 0,75 €  
Foto Titelblatt: Gemeindeverwaltung, R. Mönch  
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, einschließlich der Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung Krauschwitz, ist Bürgermeister Rüdiger Mönch oder sein Vertreter im Amt.  
Für den weiteren Inhalt der jeweilige Einreicher.  
Redaktionsschluss: 20. des Vormonats (Verschiebungen werden bekannt gegeben).  
Beitrags- und Anzeigenannahme per E-mail an:  
[meldewesen@gemeinde-krauschwitz.de](mailto:meldewesen@gemeinde-krauschwitz.de)



## **Zuverlässige und ordentliche Haushaltshilfe gesucht!**

**Unsere Haushaltshilfe muss aus familiären  
Gründen leider aufhören,  
deshalb suchen wir ab sofort und langfristig  
für unseren anspruchsvollen Haushalt in Krauschwitz  
eine integre, zuverlässige, freundliche, ordentliche,  
flexible und tierfreundliche Haushaltsfee.  
Sie sind mit den anfallenden Aufgaben  
eines Haushaltes bestens vertraut,  
Sie besitzen bereits Erfahrungen als Haushaltshilfe  
und Sie haben Freude in einer schönen  
Umgebung zu arbeiten.  
Sie werden nach dem Haushaltscheckverfahren  
angemeldet und erhalten eine übertarifliche  
Stundenentlohnung.  
In einem persönlichen Gespräch werden wir gerne  
weitere wichtige Details besprechen und schauen  
ob die persönliche Chemie zwischen uns auch passt.**

**Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:  
Anna Grossjean-Kopf  
Hammer Str.9  
02957 Krauschwitz**



## **HINWEISE & ALLGEMEINES**

### **Arbeitskreis Eiszeitdorf**

Betrachtungen zum Lausitzer Kupferschiefer

Vor nicht allzu langer Zeit hat eine Meldung die Leute der hiesigen Gegend in Bewegung gebracht - "Kupfer in der Lausitz" sei entdeckt worden! Mancher wurde stutzig: da war doch was? Und tatsächlich, für die Älteren war es ein bekannter Begriff - vor über 40 Jahren hier in intensiver Forschungsarbeit prognostiziert und mit Bohrungen nachgewiesen – Kupfer und weitere Schätze in der Lausitz!

Die Lausitz ist Bergbauggebiet, vor langer Zeit Alaun, später Braunkohle, danach Erdöl und Gas und als Zeugen all dessen reichliche Hinterlassenschaften. Doch Kupfer- und andere Erze, hier ist doch kein Erzgebirge! Und dann noch 1000m und tiefer - wie kommt man darauf? Das kannte man doch nur vom Mansfelder Revier und dort ist doch alles nach der Wende tot.

Die Lösung liegt in der vergleichenden Geologie. Doch erst noch mal zu dem Mansfelder Revier. Seit 800 Jahren wurde dort nach Kupfer gegraben. Gegraben im wörtlichen Sinne, denn am Anfang waren es noch flache Schürfe, die vertieft dem Erz folgten und allmählich Schächte erforderten, um das Erz zu gewinnen. Fährt man von Eisleben Richtung Westen hinaus, sieht man die alten, kleinen Halden aus den früheren

Bergbautätigkeiten. Das Ziel waren die schmalen Schichten Erz führenden Schiefer, die jenes Kupfer enthielten. Mit der letztendlichen Hebung des Granitmassivs, beginnend im Jura bis jetzt andauernd um einen Betrag von 4000 m nach einer wechselvollen Geschichte, die vor 320 Mio Jahren mit einer Kollision damaliger Kontinentalplatten und gewaltigen Gebirgsbildung auf der Südhälfte der Erde begann und zwischenzeitlich das Gebirge wieder versinken ließ, legte die Erosion die einst tief liegenden Schichten frei, bis sie an der Oberfläche erschienen und lange schmale Streifen der jeweiligen Ablagerungen bildeten mit der erzhaltigen Schicht.

Soweit durch die Erosion sichtbar und auf Grund ihrer schwefeligen Verbindungen wohl auch kaum überwuchert, trat die dunkle Schicht sicher an manchen Stellen deutlich hervor.

Und der Aufwand lohnte sich. Betrachten wir die überlieferten Mengen an reinem Kupfer, so ist die Ausbeute immens, auch im Vergleich zu anderen alten Lagerstätten der Alten und Neuen Welt. Jedoch waren auch die Kosten hoch, doch waren die Bergleute und auch die Hüttenmeister Meister ihres Faches. Sie verstanden es damals schon, das in wenigen Promille enthaltene Silber vom Kupfer zu trennen und zu gewinnen ein streng gehütetes Geheimnis. Dieses Silber garantierte den Gewinn aus dem ganzen Unternehmen - eine Faustregel für den Bergbaubetrieb allgemein.

Doch das Kupfer mit dem Silber sind nicht die einzigen Metalle, gut 25 weitere sind im Schiefer enthalten. Damals noch unbekannt, später bestimmt und nachgewiesen, jedoch nicht verwendbar bzw. aus dem Erz noch nicht wirtschaftlich gewinnbar, sind diese jetzt heiß begehrt. So wird aus alten aufgegebenen Gruben heutzutage wieder eine Fundgrube.

Doch die Lausitzer Vorkommen sind noch unberührt und so kann man sie effektiver nutzen trotz der großen Tiefe. Das geschieht seit längerem schon in Polen bei Lubin, dort wird intensiv ein bedeutendes ähnliches Vorkommen abgebaut. Polen ist momentan Europas größter Kupferproduzent.

Nun kommt vielleicht die Frage: Mansfeld, Lausitz, Polen und in der Literatur weitere damals abgebaute Vorkommen im Westharz, bei Bochum etc., was haben sie miteinander zu tun?

Wir wissen, dass die Erde vielerlei Prozessen unterworfen ist, die Kontinentalverschiebung sicher allgemein bekannt, wohl der Bedeutendste aber nicht einzige Faktor in der langen Erdgeschichte. So kennen wir auch den Begriff "norddeutsches Becken", jenes Becken zwischen dem skandinavischen Gebirge und den alten und jüngeren Gebirgsbildungen im Süden gelegen und seit weit über 300 Mio Jahren stetig absinkend, stellte mehrmals in langen geologischen Zeiträumen ein mehr oder minder großes Meer dar, so im Perm mit den riesigen Salzablagerungen, im Jura mit den Dolomitbildungen, in der Kreidezeit riesige Kreideablagerungen und im Tertiär das flache Meer mit den riesigen Braunkohlewäldern sind die Bedeutendsten mit Ausdehnungen bis über die jetzige östliche Grenze von Polen hinaus. Nach dem sogenannten Rotliegenden vor 300 Mio Jahren, folgend nach dem Karbonzeitalter und benannt nach den rötlichen Gesteinen, häufig aus vulkanischen Gestein bestehend, beginnt eine Periode mit mehreren Meereseinbrüchen, die zu zyklischen Ablagerungen von Anhydrit, Dolomit und vor allem Salz führen, der zweite Abschnitt des Perm und bekannt unter dem Namen "Zechstein". Nicht weit von hier suchten und förderten Bohranlagen aus diesem Zechstein Erdöl und Gas, so bei Döbern, Preschen, Tauer, Guben und Lübben. Die südlichste Bohrung, so werden Ältere sich noch erinnern, wurde nicht weit von der damaligen Kömag nordöstlich von Köbeln abgeteuft.

Die ersten Ablagerungen waren Sande, auf denen das vordringende Meer auf Grund des Absinkens des Beckens als erstes eine dünne Mergelschicht bildete. Im Meerwasser sind

immer viele Elemente, so auch Metalle gelöst, aus den umliegenden Gebirgen stammend und zum Teil in den Organismen gespeichert. Jene Organismen sinken nach dem Tod zu Boden und werden zersetzt, soweit Sauerstoff im Wasser gelöst ist. In tiefen Mulden jedoch, wo keine Wasserbewegungen stattfinden und somit kein Sauerstoff hingelangt, herrscht ein anderes Milieu. Hier dominiert Schwefel der die Organismen in Faulschlamm wandelt, zusammen mit dem Mergel eine schwarze Schicht bildend. Metalle "lieben" aber Schwefel, sie verbinden sich mit diesem zu Sulfiden und lagern sich nun auf dem Meeresgrund ab. Dies ist jedoch nur in diesen, anaeroben Bereichen mit einem niedrigen pH-Wert möglich, wobei nach steigenden pH-Wert die Kupfergehalte geringer, die Zink- und Blei-gehalte zunehmen. Es bilden sich also verschiedene Lagerstättentypen; die Kupferlagerstätte ist die wertvollste. Die Lausitzer Lagerstätten beinhalten zwei Typen. Die Metallkonzentration ist gering, kaum mehr als 2,5% Kupfer als höchster Anteil, in der Mergelschicht auch als dünne, max. 2mm starke Schicht sichtbar, insgesamt nur wenige dm messend. Unterhalb im Sandstein, offenbar durch spätere Zuflüsse eingedrungen, aber auch oberhalb ist eine geringe Metallkonzentration enthalten. Jetzt ist man aber in der Lage, auch jene Schichten mit geringen Metallgehalt zu nutzen, mit kammerartigen, hochmechanisierten Abbaufahren in z.T. bis mehreren Meter Stärke insgesamt, gegenüber dem damaligen Abbaufahren, bei dem nur eine ca. 60 cm starke Schicht mit höheren Metallgehalt gewonnen wurde. Diese Arbeiten vor Ort erfolgten über Jahrhunderte nur im Liegen. Nun sagt der Prozentgehalt nicht viel, betrachten wir jedoch, wie viel eine Tonne Gestein enthält, so kommen wir in Summe der Metalle auf gut 25 kg, in sogenannten Erzlinsen und Nestern bedeutend mehr.

Doch warum nun die Bezeichnung "Schiefer"? Der Mergel als Sediment setzt sich in dünnen Lagen ab und wird durch die bis zu mehreren tausend Meter folgenden Sedimente zusammen gepresst, so dass er schiefri- gen Charakter annimmt. Dieser Schiefer ist aber auch schon in der

Grube und später auf der Halde das Ziel der Fossiliensammler- herrliche fossile Fische, genannt Kupferheringe, aber auch andere Fossilien wurden in ihm gefunden. Eine Frage ist aber noch nicht beantwortet - wieso soll hier solches Erz lagern? Ganz einfach wie schon genannt, durch die vergleichende Geologie. Man kennt die ungefähren Ausmaße des Zechsteinmeeres, jedoch war das eigentliche Ziel damals die Erdölerkundung. In einer Hochlage oder Insellage, der so genannten Struktur Mulkwitz sah man eine potentielle Falle für Gas oder Öl. Die Hoffnung erfüllte sich nicht, jedoch lag die Vermutung nahe, wenige Meter tiefer den Faulschlamm zu finden. Das Ergebnis war äußerst positiv, so dass man schließlich mit insgesamt 120 Bohrungen die Lagerstätte erkundete. Technische und ökonomische Umstände machten eine Erschließung der Lagerstätte nicht möglich. Im obigen Teil wurde von einer Bildung des Faulschlammes in einer Mulde gesprochen und nun finden wir uns in einer Hochlage wieder? Im Laufe der Erdgeschichte, jener Bildung im Zechsteinmeer vor 280 Mio Jahren bis heute unterlag auch unsere Gegend zwar nur geringen Bewegungen der Erdkruste, schufen aber solche Verwerfungen wie den unter uns verlaufenden Lausitzer Hauptabbruch, der die Grenze zu dem norddeutschen Becken darstellt. Und im Zuge solcher Prozesse befindet sich nun jene Struktur 300 mtr höher zu jenen zur gleichen Zeit gebildeten Schichten und ist somit in erreichbare Tiefe verblieben. Als Quelle diente die "Einführung in die Geologie und Erkundung von Lagerstätten" von Baumann, Nikolski & Wolf im Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig.

Jürgen Göhler im Auftrag des AK Eiszeitdorf

## Arbeitseinsatz

zum Waldmusikfest im Skerbersdorfer Bienengarten

In Vorbereitung des 1. Waldmusikfestes im Skerbersdorfer Bienengarten lädt der Förderverein „Krauschwitz Neißeland“ e.V. alle Mitglieder und Freunde des Bienengartens am 04. Mai von 9 – 12 Uhr zu einem Arbeitseinsatz ein. Das Waldmusikfest findet dann am 05. Mai 2013 ab 11 Uhr mit den Oberlausitzer Blasmusikanten im Skerbersdorfer Bienengarten statt. Ab 14 Uhr geben der polnische Chor Krokus, der Männergesangsverein 1845 Bad Muskau und die Jagdhornbläsergruppe Muskauer Heide ein Stelldichein. Für Verpflegung (u.a. Wildspeisen) und Getränke ist ausreichend gesorgt. Auch an ein Kaffeekränzchen unter Bäumen ist gedacht.

Der Vorstand



## Mit dem Bürgermeister unterwegs



Seit Januar 2013 heißt auch die Gemeinde Krauschwitz die Neugeborenen herzliches Willkommen. Mit einem Gutschein der Erlebniswelt Krauschwitz für einen Babyschwimmkurs möchten wir unsere Jüngsten schon frühzeitig an das Schweben im nassen Element einstimmen. Die Eltern von Kimberley Gabler freuten sich über das Präsent, das ihnen vom Geschäftsführer der Erlebniswelt, Herrn Funda überreicht wurde. Zukünftig werden die Präsente auf dem Postweg zugestellt.



Mit der feierlichen Übergabe des Schlüssels vom Bauherren an die Mittelschule fand der Neubau der Sporthalle Krauschwitz am 27. März einen würdigen Abschluss. Zu den Feierlichkeiten waren u.a. Vertreter des Sächsischen Ministeriums für Umwelt und Landwirtschaft, der Kreisverwaltung, der Sächsischen Bildungsagentur, der Ingenieurbüros, bauausführenden Firmen sowie der Gemeinde Krauschwitz zugegen. Außerhalb des Schulportales bestehen noch Nutzungsmöglichkeiten für Vereine und Freizeitgruppen, die sich über freie Termine beim Gebäudemanager, Herrn Richter unter 035771 - 52516 informieren können



Am 27. März wurde im Neuen Schloss im Muskauer Park die Sonderausstellung „Malerei und Glas“ eröffnet. Der Pecherner Künstler Gerd Hallaschk präsentierte neben 4 weiteren Künstlern seine großformatigen Bilder, Skizzen und Zeichnungen den 200 Gästen. U.a. ist in der Ausstellung auch ein Bild vom Neißehochwasser bei Pechern zu sehen.



Der Saisonstart im Handwerk- und Gewerbemuseum Sagar zu Ostersonntag wurde mit der Sonderausstellung unter dem Motto „Meine Schulzeit“ begonnen. Helga Heinze gestaltete wieder liebevoll den Ausstellungsraum mit vielen Erinnerungen von Damals. Carola Geppert stattete der Veranstaltung einen Besuch in Muskauer Tracht ab, die sie nach Vorlage selbst herstellte.

Am 05. April fand im Marstall des Fürst-Pückler Parkes Muskau der Saisonstart im Europäischen GeoPark „Muskauer Faltenbogen“ statt. Neben einem Vortrag über den polnischen Geopfad „Alte Grube Babina“ berichtete Herr Seilberger über den ersten sächsischen Geopfad „Drachenberge“ zu Krauschwitz.



Am 11. und 12. Mai finden zwischen Weißwasser, Krauschwitz und Klein Kölzig zahlreiche Veranstaltungen anlässlich der Geoparktage statt.



Zur Bauanlaufberatung bezüglich des Gradierwerkes in der Erlebniswelt trafen sich Vertreter der Gemeinde, der Erlebniswelt, des Planungsbüros und der bauausführenden Firma am 24. April. Im Mai sollen die Betonarbeiten ausgeführt werden, so dass die Gradierwerkskonstruktion im Juni errichtet werden kann. Wenn alles planmäßig läuft, können die ersten Gäste schon im Juli in der neuen Attraktion begrüßt werden.



### **Mitgliederversammlung**

Eine Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Krauschwitz findet am Donnerstag, den 30. Mai 2013 um 19 Uhr im Ratssaal der Gemeinde Krauschwitz, Geschwister-Scholl Straße 100 statt.

#### Tagesordnung:

Eröffnung  
Informationen und Anfragen  
Vorbereitung der Neuwahl des Jagdvorstandes

Die Eigentümer land- und forstwirtschaftlicher Flächen in der Gemarkung Krauschwitz sind dazu herzlich eingeladen.

Rüdiger Mönch  
Bürgermeister





**Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Pechern**

am 24.05.2013 um 19.00 Uhr im „Heidestübel“ in Pechern

**Tagesordnung**

1. Eröffnung und gemeinsamer Wildschmaus
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Rechenschaftsbericht des Kassenprüfers
4. Bericht Kassenwart
5. Entlastung des Kassenführers und des Vorstandes
6. Beschlussfassung
  - 6.1 Antrag eines Jagdpächters auf vorzeitiges Ausscheiden aus dem Pachtvertrag
  - 6.2 Antrag zur Aufnahme eines neuen Jagdpächters in den Pachtbezirk der Jagdgenossenschaft Pechern
7. Bericht der Jagdpächter über das vergangene Jagdjahr
8. Schlusswort und gemüthlicher Ausklang

Mit freundlichen Grull

Michael Reckzeh  
Jagdvorsteher

Beim Kleinkalibergewehrschießen belegten den ersten Platz die Freie Wählerversammlung Krauschwitz mit 116 (2 x 10) Ringen. Die folgenden Plätze wurden von den Motorsportlern II mit 116 (1 x 10) Ringen und den Kameraden von Krauschwitz/West mit 114 Ringen erkämpft. Die Favoriten beim Kleinkaliberpistolenschießen waren die Modellflugsportler mit 101 Ringen vor den Motorsportlern II mit 87 Ringen und den Kameraden von Krauschwitz/Ost I mit 82 Ringen. Der Wanderpokal des Bürgermeisters um die beste Gesamtwertung, die sich aus beiden Disziplinen ergibt, ging in diesem Jahr an die Freie Wählerversammlung mit 194 Ringen. Den zweiten Platz belegten die Motorsportler II mit 191 Ringen vor der Feuerwehr Krauschwitz/Ost I mit 190 Ringen. Die Gemeinde Krauschwitz wird auch in diesem Jahr wieder beim Pokalschießen auf dem Truppenübungsplatz Oberlausitz teilnehmen, das am 06. Juli stattfindet.

Die Mannschaften wurden wieder bestens vom Schützenverein Krauschwitz um Präsident Bernd Noack und Geschäftsführerin Karin Hilbrich betreut. Vielen Dank dafür.

Rüdiger Mönch  
Bürgermeister***Mit Lust und Liebe (5)***

7. April 2013, die Sonne scheint, Blütentraum und Wildblumen sind gesät

***Pokal des Bürgermeisters um den besten Schützen***

Zum 8. Mal trafen sich am 20. April Vereine und Ortswehren der Gemeinde Krauschwitz, um die besten Schießergebnisse auf dem Schießplatz des Schützenvereins Krauschwitz auszukämpfen. Als Resümee kann man in diesem Jahr sagen, dass es zwischen den 9 teilnehmenden Mannschaften einen harten aber sportlichen Wettkampf um die begehrten Ringe gab.



Frühlingsschnee und Sonnenmangel haben unseren Gartenplan durcheinander gebracht. Die Tomatenpflanzen benötigen außer Liebe auch Sonne und Wärme. Die Rekonstruktion der Blumenwiese und der Blumenuhr wird durch die Schneedecke im April behindert. Ich lege den Samen für den „Blütentraum“ vom Garten Tulln in die Tiefkühltruhe und möchte nun endlich die Aussaat tätigen. Die Wildblumen sind zum Teil Kaltkeimer und Kälte hätten sie auch ohne Truhe bekommen. Nach dem siebentägigen Aufenthalt in der Kälte erfolgt die Aussaat vor dem Insektenhotel. Ich habe zum Schutz vor den Hunden eine Abgrenzung gebaut. Angelika hat Wildblumen und eine Biene aus Keramik getöpft, einfach schön. Außerdem ist eine riesige Pustelblume aus Gasbeton und Keramik in Arbeit. Ich säge mit der Kettensäge Trittplatten und damit sofort etwas blüht pflanzen wir ein paar Hornveilchen

darin ein. Auf der Blumenuhr befindet sich noch eine dicke Schneedecke, die Umgestaltung ist noch nicht möglich denn der Frühling ist noch zu schwach. Wir haben aber alles schon vorbereitet, Trittplatten gesägt, Keramikschilder geschrieben und Pflanzen bestellt.

Treffend dazu ein Zitat von Ernst Moritz Arndt:

„Wer die Blume des Frühlings pflückt, versteht die glücklichste Kunst.“

Angelika und Wilfried Mätzig



## Lust am Garten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gärtner und Gartenfreunde, wie jedes Jahr, findet auch 2013 wieder die deutschlandweite Aktion „Lust am Garten“ statt.

Termin ist der 08.06. - 09.06.2013

Nur durch die Zusammenarbeit mit Privatgärtnern unserer Region, und deren großen Einsatz ihre grüne Oase Gartenliebhabern zugänglich zu machen, ermöglicht es dem

Förderverein Fürst-Pückler-Region e.V. an dieser Aktion teilzunehmen.

„Lust am Garten“ ist kein Wettbewerb, sondern soll interessierten Gartenfreunden die Möglichkeit bieten, an diesem Wochenende Erfahrungen und Anregungen auszutauschen.

Wer bereit ist, seinen Garten für die Aktion zu öffnen, ist beim Förderverein Fürst-Pückler-Region e.V. herzlich willkommen. Für Rückfragen stehen wir, die Mitarbeiter des Fördervereins, täglich zwischen 8.00-12.00 Uhr, unter der Telefonnummer 035771-61120 gerne zur Verfügung.

Die genauen Öffnungszeiten der in diesem Jahr teilnehmenden Gärten, entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der jeweiligen Tagespresse, sowie dem Wochenkurier.

Lothar Bienst  
Vorsitzender



## Berufsinformationsveranstaltung beim DEB in Cottbus

Sozialassistent werden?

Am Dienstag, 14. Mai 2013, findet an der Beruflichen Schule für Sozialwesen des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks (DEB) in Cottbus von 15:30 bis 16:30 Uhr eine Informationsveranstaltung für Sozialassistenten statt.

Interessierte können sich über das Berufsbild des Sozialassistenten informieren. Diese ergänzen die Tätigkeit von Erziehern, Sozialpädagogen und Kinderkrankenpflegern.

Zudem ist die abgeschlossene Ausbildung zum Sozialassistenten eine ideale Grundlage für die Ausbildungen zum Erzieher und Heilerziehungspfleger sowie weitere Qualifikationen im sozialen und pflegerischen Bereich.

Teilnehmer des Informationsnachmittags erfahren alles zu Zugangsvoraussetzungen, Inhalten der Ausbildung, Einsatzmöglichkeiten und beruflichen Perspektiven sowie zum Bewerbungsverfahren.

Weitere Informationen unter:

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Brandenburg,

gemeinnützige Schulträger-GmbH

Parzellenstr. 10 03046 Cottbus

Tel.: 03 55 / 3 55 4179 -0

Fax: 03 55 / 3 55 4179 -9

E-Mail: [cottbus@deb-gruppe.org](mailto:cottbus@deb-gruppe.org)

Im Internet: [www.deb.de](http://www.deb.de) oder [www.clevere-zukunft.de](http://www.clevere-zukunft.de)



## Die Braunkohlegruben von Krauschwitz

(Teil 2)

Im Jahre 1873 wurde die Braunkohlegrube „Marie“ eröffnet.

Sie erstreckte sich im Nordteil von der Rothenburger Straße gegenüber Grundstück Janotte bis Grundstück H. J. Hoffmann an der Muskauer Straße.

Es wurde in 11 Sohlen bis in eine Tiefe von ca. 42 m abgebaut. Im Südteil erstreckte sie sich vom Winkelteich (Grüner Teich) bis Ende Marienstraße und Verbindungsweg zur Teichstraße (Kleingärten). Der Abbau erfolgte in 12 Sohlen bis ca. 33 m Tiefe. Im Bereich des Flözsaatels, zwischen Nord- und Südteil der Grube, erfolgte der Abbau im Tagebaubetrieb.

1873 wurde der „Unverhofftglück“- Schacht als Erster geteuft. Er befand sich etwa in der Mitte des jetzigen Winkelteiches. Es folgten 1875 der „Heinrich - und „Bergmannssegenschacht“.

Insgesamt wurden 26 Schächte geteuft, größtenteils Förder-schächte. Der tiefste war ein Wetterschacht von 60 m.

Zum Begriff „Sohle“ muss gesagt werden, dass es sich um einen Stollen handelt, der einen Querschnitt von ca. 2 + 2 m hatte. Er ist mit Holz ausgesteift, und verläuft bis an das Ende des abbauwürdigen Kohleflözes.

Unter der „1. Sohle“ folgte die „2. Sohle“ in einem Abstand von ca. 2 bis 3 m. Diese Stollen folgten der Lage des Kohleflözes, und lagen somit nicht direkt übereinander.

Der Abbau erfolgte von der 1. Sohle nach unten, und jeweils vom Ende rückwärts. Es wurden Kammern von ca. 20 m<sup>2</sup> und 4 m Höhe ausgehauen.

Danach wurde der Holzausbau entfernt, und das Deckgebirge zum Einsturz gebracht. Deshalb der Name „Pfeilerbruchverfahren“.

Durch diese Einbrüche entstanden nach 1920 der „Hoffmann-teich“ und „Froschteich“.

Der Besitzer der Braunkohle- und Tongruben war das Unternehmen „Blütchen und Tiesler“, welche eine Ziegelei



zwischen Rothenburger Straße und Uferstraße betrieben. 1901 wurden die Gruben an die Keulahütte verkauft, und 1923 stillgelegt. In den Gruben wurden viele Bergleute beschäftigt, welche versorgt und auch untergebracht werden mussten. Dazu gehörten die drei Werkshäuser der Keulahütte an der Marienstraße und die Baracken Ende Turner- und Marienstraße. Weitere Gebäude, welche zum ehemaligen Grubenbetrieb gehörten, existieren nicht mehr. Einige standen hinter „Hoffmanns Teich“ und an der Rothenburger Straße. Interessant ist auch die Aufführung einer „Ausspanne“. Dabei handelt es sich um ein Anwesen, welches Pferde versorgt, unterbringt, und für den Grubenbetrieb wechselt. Hier handelt es sich um das Grundstück Neugebauer, ehemals Smers, am Ende der Teichstraße. Pferde wurden Untertage für den Transport der Rohkohle mittels Hunten (Loren) auf Gleisen eingesetzt.

Fortsetzung folgt

Andreas Rothe  
Ortschronist



### **Kirchengemeinden Krauschwitz und Podrosche – Pechern**

Liebe Leser!

Als Papst Franziskus gewählt wurde, sind viele Erwartungen formuliert worden. Besonders aus den Reihen von Politikern kam der Wunsch, dass der neue Papst sein Engagement für die Schwachen fortführen wird, so wie er es auch in seinem letzten Dienstbereich in Buenos Aires getan hat.

Denn gerade das erwarten die Menschen von der Kirche heute. Um die Armen und Schwachen sollen sie sich kümmern. Das kommt nicht von ungefähr, dass gerade diese Arbeit der Christen in unserer Gesellschaft willkommen und geschätzt ist. Die Hinwendung zu den Schwachen ist uns von Jesus als eine der vornehmlichsten Aufgaben zugewiesen worden.

So wird der Papst seine Stimme für die vielen Rechtlosen und Schwachen erheben müssen. Das gilt natürlich besonders für die unterentwickelten Regionen in Lateinamerika, Afrika und Teilen Asiens. Christliches Engagement ist dort besonders nötig. Es gibt aber auch in unserer Nähe viele „Schwache“, die unsere tatkräftige Hilfe oder unsere Stimme brauchen. Das sind z.B. jene, die bei uns Zuflucht vor Verfolgung, Unterdrückung und bitterer Not suchen.

Es sind weiterhin jene, die trotz einer wieder stärker florierenden Wirtschaft durch das soziale Netz fallen. Es sind Menschen, die aus Einsamkeit in Depressionen verfallen. Es gibt viele andere Gelegenheiten, in denen wir als Christen gefordert sind.

Jesus hat es uns vorgelebt, wie solche tatkräftige Liebe aussieht und er fordert uns dazu auf, ihm darin nachzueifern. Damit hat er getan, wozu die Bibel im Buch der Sprüche auffordert: „Öffne deinen Mund für die Stummen, für das Recht aller Schwachen!“ (Spr.31,8) In diesem Monat werden wir daran erinnert, dass alle das gleiche Recht auf das Leben haben, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Bildung und ihrer Weltanschauung. Deshalb ist es gut, wenn wir unseren Mund für die Stummen öffnen und uns für das Recht der Schwachen einsetzen.

Einen schönen Monat wünscht Ihnen Pfarrer Michael Jahn  
mit dem gemeinsamen Gemeindegemeinderat

### Unsere Gemeindeveranstaltungen:

*Senioren Krauschwitz* - am Mittwoch, 22.05., 14:30 Uhr,  
im Gemeindehaus Krauschwitz,

*Gemeinde-Treff Werdeck* am Dienstag, 14.05., 14:30 Uhr,  
bei Margot Ebert, Königshügel 28

*Hausbibelkreise* - montags 19:30 Uhr bei Familie Bartsch,  
Kornblumenweg 67, Krauschwitz

- donnerstags 19:30 Uhr im Pfarrhaus

*Gebet für unsere Gemeinde, unsere Kirche und die Welt*

Dienstag, den 07.05. 18:30 bis 19:15 Uhr in der Kirche

*Kirchenchor* - donnerstags 19:30 Uhr

*Posaunenchor* - freitags 19:00 Uhr

*Sitzung des Gemeindegemeinderates* am Dienstag, 14.05., 19:30  
Uhr, Gemeindehaus

### Kinder und Jugendarbeit

*Konfirmanden* Dienstag, 07.05. von 16:30 bis 19 Uhr,  
und Samstag, 25.05. von 9 bis 12 Uhr

*Kinderstunde in Klein Priebus* am 25.05. 10 Uhr  
im Martin-von-Tours-Haus

*Miniclub Krauschwitz* 11.05.2012, 09:30 Uhr  
diesmal in der Kita. Schäferstraße 5

### Angebote des CVJM:

*Jungschar* montags, 16:30 Uhr

*Teenietreff* montags, 18:00 Uhr

*Bibeltreff* sonnabends, 20:00 Uhr

<u>Gottesdienste</u>	<u>Wo / Gestaltung</u>
05.05.2013, 09:30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	Kirche Podrosche Superintendent Koppehl und Pfarrer Jahn
09.05.2013, Start 13:30 Uhr Gemeindefahrt mit Himmelfahrts- Andacht und anschließendem Picknick	Fahrradausflug nach Haide – ab Kirche Krauschwitz
19.05.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst zum Pfingstfest mit Hl. Abendmahl	Kirche Krauschwitz Pfarrer Jahn
20.05.2013, 10:30 Uhr Pfingstmontag, gemeinsamer Fest-Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	Kirche Podrosche Pfarrer Jahn
26.05.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst	Krauschwitz Pfarrer Jahn
02.06.2013, 09:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Kirche Pechern Pfarrer Jahn
02.06.2013, 10:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Kirche Podrosche Pfarrer Jahn
02.06.2013, 14:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Kirche Krauschwitz Pfarrer Jahn

### Ältestenwahl 2013

#### GEMEINDE GESTALTEN – GEMEINSCHAFT ERLEBEN

Mit dieser Überschrift wirbt unsere Kirche um engagierte Mitarbeit in den Kirchengemeinden.

Am 6. Oktober werden in den Gemeinden unserer Kirche (der EKsOL) die Gemeindegemeinderäte neu gewählt.

Der Gemeindegemeinderat fordert hiermit alle Wahlberechtigten Mitglieder gemäß § 10 Abs. 5 S. 1 ÄWG zu Abgabe von Wahlvorschlägen auf.

Hierzu können Sie die entsprechenden Abschnitte aus den Kirchengeldbescheiden 2013 nutzen. Auch sind entsprechende Formulare im Kirchbüro erhältlich.

Alle Wahlvorschläge müssen bis spätestens bis zum 10.08.2013 im Kirchbüro eingegangen sein.



## Lust auf Besuch?

Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Schweizer Schule Bogota (Kolumbien) wollen



gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten und deutsche Weihnachten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich

nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild der Welt von Kolumbien nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentiell „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die zu ihrer Wohnung nächstliegende Schule besuchen. Der Aufenthalt ist gedacht vom 31. August 2013 bis zum 15. Dezember 2013. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, besteht die Möglichkeit für einen Gegenbesuch. Für Fragen und Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam e.V., die gemeinnützige Servicestelle für Auslandsschulen, Frau Ute Borger, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-2221401, Fax 0711-222 14 02, e-mail: [ute.borger@humboldtteam.de](mailto:ute.borger@humboldtteam.de)



## Zusammenkünfte

Jehovas Zeugen aus dem Bereich der Gemeinde Krauschwitz laden zu ihren Zusammenkünften ein

Ort: Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Bärenstr.3 in 02943 Weißwasser

Beginn: Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr

Themenübersicht:

Fortlaufende Bibelbetrachtung von Bibelbuch Ev."Lukas" Kap.22 bis Ev."Johannes" ,Kap.16 - Inhalt, Hintergrund, Prophetie – "Hintergrundinformationen zum Bibelbuch "Jeremia"

- In kritischen Zeiten gesunde Entscheidungen treffen
- Nicht nach "großen Dingen" suchen
- Gottes Zusicherung: sein Leben "zur Beute" haben
- Suchst du nach "großen Dingen"?
- Eine materialistische Einstellung - eine Falle
- Fragst du jeden Tag: "Wie ist Jehova"?

Kurzvorträge - Dialoge:

- "Diese gute Botschaft vom Königreich" verkündig
- Wodurch entscheidet sich Jesu Märtyrertod vom Tod anderer Märtyrer?

- Jesu Lösegeld - warum auf diese Art erbracht?
- Falsche Lehrer - wie wir uns davor schützen können
- Warum wird Jehova als "der Gott, der Frieden gibt" bezeichnet?

Am 05. und 19. Mai Keine Zusammenkünfte!

Öffentliche Vorträge ( Predigten ) - jeweils Sonntag 9.30 Uhr

"12.05. - "Den 'furchteinflößenden Tag' fest im Sinn behalten"

"26.05. - "Die Auferstehung- der Sieg über den Tod"

Anschließende Themenbesprechung auf der Grundlage der Zeitschrift "Der Wachturm"

"Hast du ein Herz, Jehova zu erkennen?"

"Jehova - Unser Zuhause"

G. Schneider



## Programm zum 10. Stadionfest

Samstag, 01. Juni 2013

9:10 Uhr	Eröffnung
ab 9:20 Uhr	Staffelwettkämpfe der Grundschulen
ab 10:00 Uhr	Kuchenbasar des Kindergartens Sagar
11:00 Uhr	5. Krauschwitzer Lauf im Rahmen des Niederlausitz Cups
ab 11:00 Uhr bis 16:30 Uhr	vielseitiges Kinderrahmenprogramm z. B. mit :
	 Kinderschminken, Büchsenwerfen, Kegeln, Präzisionssägen, Tombola, Eiszeitdorf und Feuerwehr zum Anfassen
ca. 14:00 Uhr	Schauvorführung eines Fallschirmspringerclubs
15:00 Uhr	Rot-Weiß Bad Muskau gegen
	 Post SV Dresden
	1. Herren
	24.Spieltag - Bezirksliga Ost
ab 17:00 Uhr	Kleinfeldfußballturnier der einheimischen Betriebe und Vereine
ab 17:00 Uhr	gemütliches Beisammensein im Festzelt

Sonntag, 02. Juni 2013

ab 10:00 Uhr	Kuchenbasar
10:00 Uhr	SV Rot-Weiß Bad Muskau gegen SpG SV Klitten 89 (E-Junioren)
ab 13:30 Uhr	Familienvorführung von Hunden mit Angelika Reif (anschließend Kinderspielstunde mit Welpen und Junghunden unter fachlicher Anleitung)



*Änderungen vorbehalten*

Während der gesamten Veranstaltung ist für eine ausreichende Verpflegung gesorgt, z. B. mit: Bratwurst und Steak vom Grill, Räucherfisch des Anglervereins, diverse Kuchen sowie Eis aus Petras Eiscafe und verschiedene Getränke vom Fass



## Bedienberechtigung für Motorkettensäge

gemäß GU VC 51 Module 1-3

Für den privaten und gewerblichen Einsatz einer Motorkettensäge.

Die erforderliche Ausrüstung und Technik wird für Lehrgangsteilnehmer zur Verfügung gestellt.



Anmeldung bei Andreas Scheppan  
Dozent der TÜV Rheinland Akademie  
0179 1140662  
035771 55326



**Wir werden 100 und laden herzlich dazu ein!**

**Festtag zum 100. Jubiläum der  
Evangelisch Freikirchlichen Brüdergemeinde Sagar  
Winkelstraße 15a**

**Pfingstmontag, 20. Mai 2013**

**10:00 Uhr Festgottesdienst, anschließend Mittagessen**

**15:00 Uhr Kaffee und Kuchen, anschließend  
Kinderfest mit Spielen und Geschichten**

**18:00 Uhr Abendessen  
ab 19:00 Uhr Filmabend**